



Jahresbericht 2021

Vertrauen schaffen über
alle Spaltungen hinweg



Inhalt

03

Grusswort der
Präsidentin

03

Grusswort der Co-
Generaldirektoren

04

Über
uns

06

Unser
Netzwerk

07

Unsere
Partnerorganisationen

08

Unsere
Aktivitäten

09

Höhepunkte des
Jahres 2021

12

75-jähriges Jubiläum

14

Programme: Tools for
Changemakers

19

Programme: Caux
Peace and Leadership
Programme

22

Caux
Forum

30

Kunst nach Caux
zurückbringen

32

Den Frieden
feiern

33

15 Jahre Partnerschaft
mit dem EDA

34

Facilitation und
Weiterbildung

35

Hospitality-Angebote
für Inspiration,
Weiterbildung und
Netzwerkarbeit

36

CCHN World Summit on
Frontline Humanitarian
Negotiation

37

Spenderinnen, Spender
und ehrenamtliche
Mitarbeitende

38

Finanzbericht

40

Unser Stiftungsrat
und Team

42

Das Erbe bewahren
und weitergeben

43

Unterstützen
Sie uns



Grusswort der Präsidentin

2021 war für Initiativen der Veränderung Schweiz ein besonderes Jahr: wir blickten zurück auf 75 Jahre seit der Eröffnung des Caux Palace als Konferenzzentrum für Veränderung und Versöhnung. Im Laufe des Jahres feierten wir 75 Jahre bereichernder Begegnungen, von denen so manche nicht nur das Leben einzelner Menschen veränderten, sondern auch die Geschichte ihrer Länder beeinflussten.

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Begegnungen weiterhin zu fördern und sich der zeitlosen Herausforderung zu stellen, über die Gräben der Welt hinweg Vertrauen aufzubauen. Angesichts des zweiten Jahres der Pandemie, der wachsenden Spannungen in der Welt und der zunehmenden Gefahren durch den Klimawandel hielten wir es für äusserst wichtig, sowohl offline als auch online weiterhin eine Plattform und einen sicheren Raum zu bieten, um den Dialog mit allen beteiligten Parteien so weit wie möglich zu fördern.

Mein letztes Jahr als Präsidentin - ein Amt, das ich, während wir diesen Bericht schreiben, im April 2022 an Jacqueline Coté übergebe - war ein Jahr der Stärkung und Konsolidierung der finanziellen Nachhaltigkeit der Stiftung, was einen Schwerpunkt meiner Präsidentschaft bildete. Im Jahr 2021 wurde Nick Foster neben Stephanie Buri zum Co-Direktor ernannt und löste damit Rainer



Gude ab. Unsere Co-Direktoren waren entscheidend daran beteiligt, das Team durch die globale Krise zu steuern und die Verbindung zu unseren Partnerorganisationen und dem weltweiten Netzwerk von Initiativen der Veränderung wiederherzustellen. Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, um dem Team und den Stiftungsratsmitgliedern für ihre engagierte Arbeit und ihre kontinuierliche Unterstützung und Zusammenarbeit zu danken. Es war mir eine Freude und Ehre, während meiner Präsidentschaft mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Viele globale Probleme sind auf dem Vormarsch, doch mit 75 Jahren Erfahrung in der Bewältigung von Herausforderungen und der kontinuierlichen Befähigung von Changemakern wird die Stiftung auch weiterhin einen sicheren Raum für neu gestärkte Hoffnung bieten, dem Grundstein für die Gestaltung der Welt von heute und morgen.

Christine Beerli
Präsidentin



Grusswort der Co-Generaldirektoren

2021 war aufgrund der Pandemie ein Jahr der Unsicherheit. Angesichts der Klimakrise, des Krieges, der Angriffe auf die Demokratie und der Bürgerrechtsverletzungen brauchen Changemaker mehr denn je praktische Werkzeuge für ihre Resilienz und einen sicheren Raum, um sich über ihre Herausforderungen auszutauschen.

Es war ein Jahr der Feierlichkeiten und ein Jahr, in dem wir unser Netzwerk aus Unterstützenden und Praktikerinnen und Praktikern stärken konnten.

Die meisten unserer Jubiläumsfeiern fanden online statt. Engagierte Freiwillige arbeiteten mit unseren Mitarbeitenden zusammen, um für jedes der 75 Jahre eine Geschichte zu schreiben, während andere ein Kaleidoskop von Kunstveranstaltungen organisierten.

Das Caux Forum 2021 fand online statt. Ausnahme bildeten einige Hybrid-Veranstaltungen, darunter die Eröffnungsfeier, bei der wir 15 Jahre Partnerschaft mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) feierten.

Das ganze Jahr über brachte das Caux Peace and Leadership Programme (CPLP) Jung und Alt zusammen, um im Rahmen der CPLP Talks aktuelle Themen online zu diskutieren. Tools for Changemakers bot ganzjährig Online-Kurse, Workshops und Diskussionsrunden an. Zudem begingen wir den Weltfriedenstag im September mit einer Social-Media-Kampagne unter dem Motto #MyPeaceStory.

Im Laufe des Jahres haben wir die Fassade der Villa Maria renoviert, und nun, im April 2022, bietet sie Flüchtlingen aus dem Krieg in der Ukraine Zuflucht – genau wie der Caux Palace damals im Jahr 1944 jenen Menschen, die vor dem Holocaust flohen.

Während sich die Welt von der Pandemie erholt, freuen wir uns darauf, unsere Türen immer weiter zu öffnen, um Changemaker überall auf der Welt zu inspirieren, auszubilden und zu verbinden.

Stephanie Buri und Nick Foster
Co-Generaldirektoren



Über Uns

Die Vision von Initiativen der Veränderung Schweiz ist eine gerechte, friedliche und nachhaltige Welt, in der Menschen aus einem Gefühl der globalen Interdependenz und Verantwortung heraus handeln.



Gerechte
Welt



Friedvolle
Welt



Nachhaltige
Welt

Erfahren Sie mehr auf iofc.ch/de

Wer wir sind

Initiativen der Veränderung (lofC) Schweiz, eingetragen als CAUX-Initiativen der Veränderung, ist eine unabhängige, offiziell anerkannte Schweizer Stiftung, die 1946 mit dem Kauf des Caux Palace als einem Zentrum für Dialog, Versöhnung und Frieden gegründet wurde. Wir haben Büros in Caux und Genf. Wir alle, die wir für lofC Schweiz arbeiten und uns ehrenamtlich engagieren, setzen uns leidenschaftlich für die Menschen ein und sind von ihrer Fähigkeit überzeugt, die Welt positiv zu verändern.

Was wir tun

Wir inspirieren, befähigen und vernetzen Changemaker und Friedensschaffende, damit sie den Wandel, den sie in der Welt sehen wollen, selbst gestalten können. Wir fördern durch unsere Aktivitäten Frieden, Dialog, Versöhnung, Vertrauensbildung und ethisches Leadership.

Unsere Werkzeuge und Methoden



Storytelling: Wir ermutigen Einzelpersonen und Gruppen, ihre Geschichten mit anderen auszutauschen. Ziel ist nicht nur, andere zu inspirieren, sondern auch persönliche Klarheit zu schaffen. Dieser Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen ist all unseren Aktivitäten gemein. Der Austausch von Geschichten baut Vertrauen auf, schafft Verbindungen zwischen Menschen und ein Gefühl der gemeinsamen Menschlichkeit. Er hat sich als wirksames Instrument erwiesen, um ehrliche Gespräche zu ermöglichen, den einzelnen Menschen zu stärken und persönliche Inspiration und Aktion zu fördern.



Stille Reflexion: In einer schnelllebigen Welt empfiehlt lofC, das Tempo zu drosseln, auf unsere innere Stimme zu hören und uns erneut mit unseren Werten zu verbinden. Zeiten der stillen Reflexion sind ein praktisches Instrument, um uns mit uns selbst auseinanderzusetzen, Kreativität zu entwickeln und dadurch wertorientiert zu handeln.





Unser Ansatz



Lesen Sie mehr

Wandel beginnt bei mir

Wir glauben, dass persönlicher und globaler Wandel Hand in Hand gehen. Jeder einzelne Mensch hat die Macht und die Verantwortung, sich selbst zu reflektieren und sein Handeln an Werten auszurichten, um so „jene Veränderung“ zu sein, die er in der Welt sehen möchte.

Einen sicheren Raum schaffen

Bei all unseren Aktivitäten bemühen wir uns, einen vertrauensvollen Raum zu schaffen, der frei von Urteilen ist und in dem jeder Mensch, ungeachtet seiner kulturellen, spirituellen, sozialen oder wirtschaftlichen Herkunft, frei sprechen kann.

Werteorientierter Ansatz

Wir ermutigen Einzelne und Organisationen, auf Grundlage gemeinsamer menschlicher Werte zu handeln. Diese bilden die Basis für echten Dialog, persönliche und gemeinsame Entscheidungen und Handlungen sowie für persönliche Entwicklung. Die Grundwerte von IofC Schweiz sind: absolute Achtung der Menschenwürde, Wahrheit, Solidarität und Fürsorge.



Inspiration: Lassen Sie sich durch Geschichten, Begegnungen und stille Reflexion dazu inspirieren, aktiv zu werden und jene Veränderung zu sein, die Sie sich für die Welt wünschen.



Ausbildung: Erwerben Sie durch Programme, Seminare und Konferenzen Werkzeuge, Wissen und Erfahrungen in den Bereichen Frieden, Versöhnung, Vertrauensbildung und ethischem Leadership.



Verbindung: Verbinden Sie sich mit sich selbst, Ihren inneren Werten und mit anderen Menschen. Erweitern Sie Ihre Perspektiven und bauen Sie ein vielfältiges Netzwerk von Changemakern auf, um gemeinsam mehr zu bewirken





Unser Netzwerk

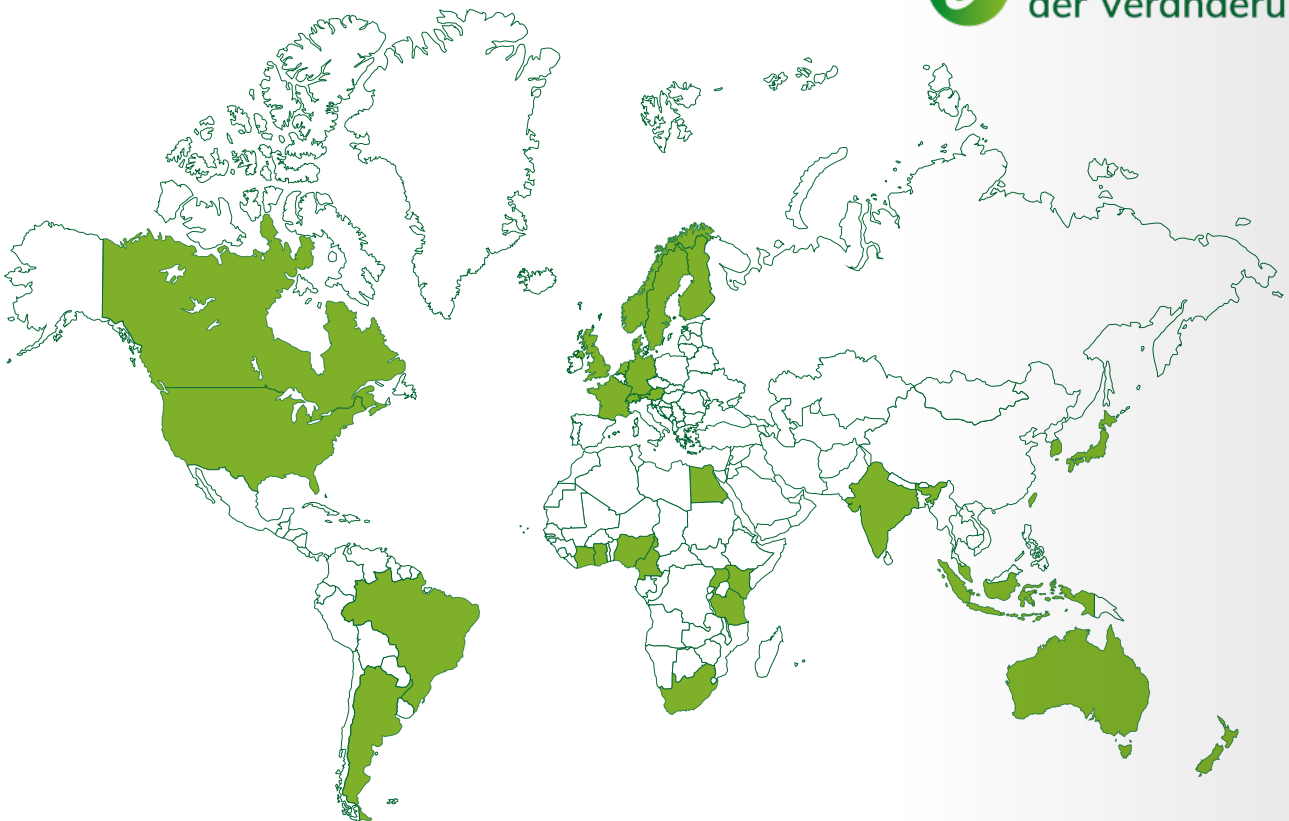
Initiativen der Veränderung (lofC) ist eine weltweite Bewegung von Menschen verschiedener Kulturen und Herkunft, die sich darauf konzentriert, „Vertrauen über die Gräben der Welt hinweg aufzubauen“. lofC Schweiz ist Mitglied von Initiatives of Change International, einer in der Schweiz registrierten gemeinnützigen Organisation, die im Dienste der gesamten lofC-Bewegung steht. Die formelle Mitgliedschaft besteht aus 36 nationalen Organisationen und Programmen. Jedes Mitglied arbeitet eigenständig an Projekten, die auf spezifische lokale Bedürfnisse ausgerichtet sind. Jeder Mensch, egal wo er sich befindet, hat eine Rolle zu spielen und eine Geschichte zu erzählen.

Der Verein „Freunde von Caux“

Der Verein „Freunde von Caux“ arbeitet aktiv mit lofC Schweiz zusammen. Er verbindet in der Schweiz lebende Menschen, die an der Umsetzung von Projekten interessiert sind, welche die Ziele von lofC Schweiz fördern und die Sichtbarkeit unserer Aktivitäten in Caux stärken.

Creators of Peace

Creators of Peace (CoP) ist ein globales Netzwerk, das hauptsächlich aus Frauen besteht, die auf verschiedenen Kontinenten durch Friedenskreise, Workshops, persönliche Begegnungen, gemeinschaftsbildende Aktivitäten und internationale Konferenzen wirken. Das Programm wurde 1991 bei einer Konferenz in Caux ins Leben gerufen.



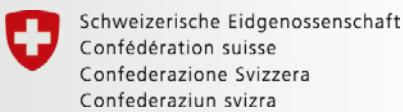


Unsere Partnerorganisationen

Institutionelle Partnerorganisationen:



Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten:



Die Beziehungen zwischen IofC Schweiz und dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) bestehen seit langem und wurden in den letzten Jahren mit der Förderung des Caux Forums durch die Abteilung Frieden und Menschenrechte des EDA ausgebaut. Die Konferenzreihe, die das Caux Forum jeden Sommer zu gerechter Regierungsführung und menschlicher Sicherheit abhält sowie der Dialog über Umwelt und Sicherheit sind ebenso Ausdruck dieser Partnerschaft wie die Veranstaltungen, die das EDA regelmässig im ehemaligen Caux Palace organisiert. Dieser bietet einen positiven Rahmen für friedensfördernde Aktivitäten. Doch das besondere Band, das die beiden Institutionen eng verbindet, ist die Verbundenheit mit dem afrikanischen Kontinent “

Carol Mottet, Senior Advisor beim EDA
(siehe Seite 33)



Unsere Aktivitäten Erfahren Sie mehr über unsere Aktivitäten

IoFC Schweiz bietet online oder in unserem Konferenz- und Seminarzentrum in Caux die Möglichkeit, Changemaker zu inspirieren, auszubilden und zu verbinden, um Vertrauen aufzubauen.

Caux Forum

Jeden Sommer veranstalten wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen und Freiwilligen internationale Konferenzen zu verschiedenen Themen, wie Tools for Changemakers, nachhaltigem Leben und Friedensförderung. Wir führen ausserdem Kurse und Schulungen für junge Menschen durch (siehe Seite 22). Viele davon sind Teil des Caux Forums. Die Konferenzen finden in der Regel in Caux statt, wo unser Konferenz- und Seminarzentrum mit seinem wunderschönen Blick auf den Genfer See einen sicheren Raum für Dialog und Reflexion bietet und Vernetzung, Zusammenarbeit und Innovation fördert. Aufgrund der Pandemie fand das Caux Forum in den Jahren 2020 und 2021 online statt.

 [Lesen Sie mehr](#)

Programme

Unsere Programme umfassen ganzjährig Konferenzen, Schulungen, Workshops, Dialoge sowie Kunst- und andere Events, in denen unsere Methoden und unser Ansatz zu den jeweiligen Schwerpunktthemen angewandt werden: Friedensförderung, ethisches Leadership und Nachhaltigkeit. Die Teilnehmenden können von Fachleuten lernen und Friedenskonsolidierung, Führungsqualitäten und den Aufbau von Gemeinschaft aus erster Hand erfahren (siehe Seite 14).

 [Lesen Sie mehr](#)

Hospitality-Angebote

Unser Konferenzzentrum mit dem Caux Palace und der Villa Maria bietet internationalen, gemeinnützigen, staatlichen oder akademischen Organisationen sowie dem Netzwerk von Initiativen der Veränderung Angebote für Meetings, Retreats, Seminare und weitere Veranstaltungen (siehe Seite 35).

 [Lesen Sie mehr](#)

Gesprächsführung und Facilitation

Wir moderieren unsere eigenen Veranstaltungen und die Events anderer Organisationen im Einklang mit unserer Vision. Zudem bieten wir Schulungen zu Gesprächsführung und Facilitation (siehe Seite 34). Hierbei steht der Mensch im Mittelpunkt und wir konzentrieren uns auf den Austausch von Geschichten und Partizipation.

 [Lesen Sie mehr](#)





Höhepunkte des Jahres 2021

75-jähriges Jubiläum

2021 feierte Caux sein 75-jähriges Bestehen als europäisches Konferenzzentrum der weltweiten Bewegung von Initiativen der Veränderung. Ein Kaleidoskop von Veranstaltungen erinnerte an die reiche Geschichte des Zentrums und an die Auswirkungen der Versöhnungsarbeit, Programme und Konferenzen, die hier stattgefunden haben (siehe Seite 12)

Neue Co-Direktion für die Stiftung

Das Modell der Co-Direktion der Stiftung wurde 2021 fortgesetzt. Nick Foster, ehemaliger Direktor des Caux Forums, wurde neben Stephanie Buri Co-Direktor und löste damit Rainer Gude ab.



Lesen Sie mehr

Das Caux Forum wird hybrid

Das Caux Forum 2021 bot eine Vielzahl an Online- und Hybrid-Veranstaltungen, an denen mehr als 1.100 Menschen aus aller Welt teilnahmen (siehe Seite 22).

15 Jahre Partnerschaft mit dem EDA

Die 15-jährige Partnerschaft zwischen lofC Schweiz und der Abteilung Frieden und Menschenrechte des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) wurde mit drei Online-Veranstaltungen gefeiert (siehe Seite 33).

Den Frieden zelebrieren

Von Beginn an hat sich lofC Schweiz dafür eingesetzt, eine Plattform für Menschen zu schaffen, die sich normalerweise nicht begegnen würden, und um Frieden zu fördern. Den Weltfriedenstag im September begingen wir mit der Social-Media-Kampagne #MyPeaceStory, die den Einfluss dieser Arbeit auf Menschen aus allen Lebensbereichen zeigt (siehe Seite 32).

Kulturveranstaltungen

Ein wichtiger Aspekt der Feierlichkeiten zum 75. Jahrestag war das Wiederaufgreifen einer Anzahl künstlerischer Veranstaltungen der Vergangenheit und die Förderung neuer Kooperationen, Workshops und Beiträge (siehe Seite 30).

Jugendim Fokus

2021 erreichten wir durch speziell konzipierte Veranstaltungen mehr als 600 junge Menschen (Young Ambassadors Programme, CPLP Talks und Creative Leadership). Viele andere nahmen an unseren weiteren Programmen und Veranstaltungen teil (siehe Seiten 16-18) (siehe Seite 23) (siehe Seite 27).

Ganzjährige Programme

Tools for Changemakers und das Caux Peace and Leadership Programme boten das ganze Jahr über Online-Kurse, Workshops und Talk-Runden (siehe Seite 14) (siehe Seite 19).

Renovierung des Caux Palace und der Villa Maria

Das Instandhaltungsteam war wie üblich mit der Renovierung verschiedener Bereiche des Caux Palace und der Villa Maria beschäftigt (siehe Seite 42).



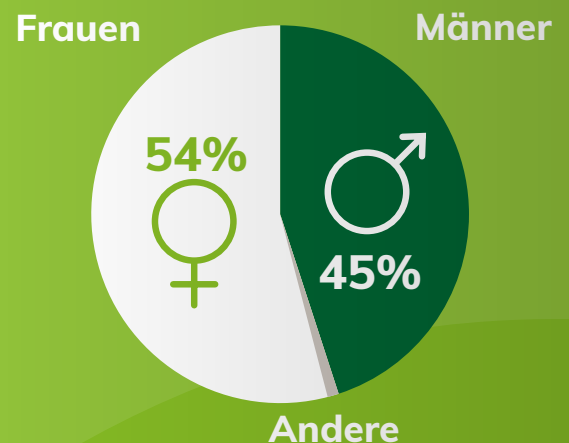
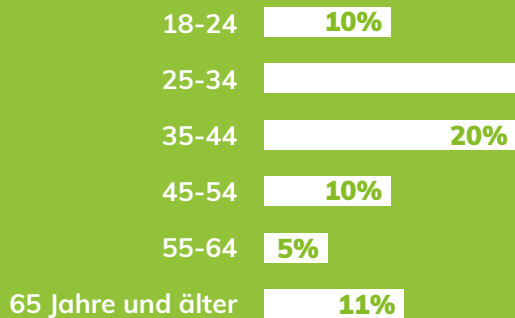


Höhepunkte des Jahres 2021



Altersstruktur*

*Zahlen basieren auf Anmeldungen





Teilnehmende



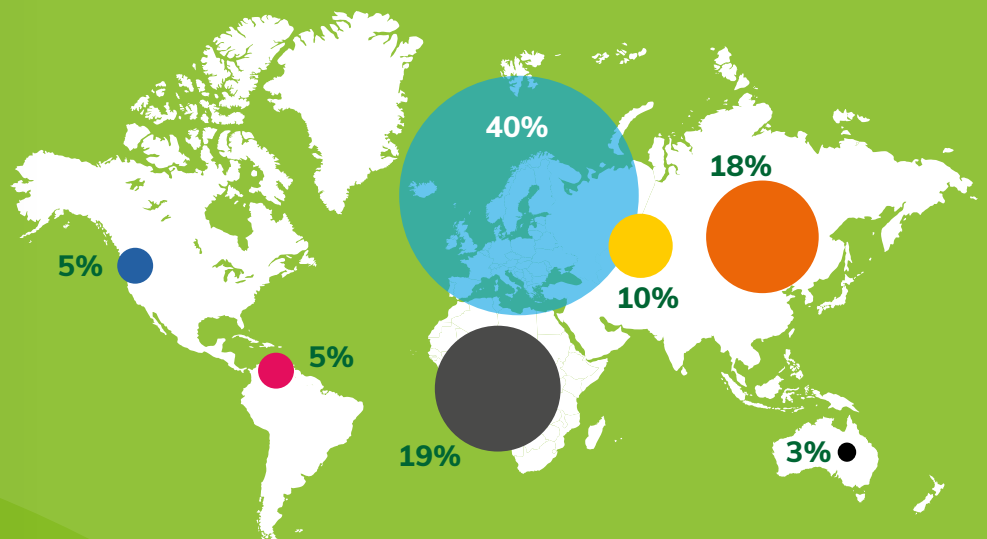
Sehen Sie alle
Replays und Videos
auf YouTube



Geografische Verteilung*

*Zahlen basieren auf Anmeldungen

- NORDAMERIKA
- MITTEL- UND SÜDAMERIKA
- EUROPA
- AFRIKA
- NAHER OSTEN
- ASIEN
- OZEANIEN





75-jähriges Jubiläum



Mehr zum 75. Jubiläum

1946 spendete Trudi Trüssel, eine junge Hausangestellte in Bern, 200 Franken – zwei Monatsgehälter – für den Kauf des verfallenen Hotels Caux Palace als einem Zentrum für Heilung in einer vom Krieg zerstörten Welt. Die Spende war nicht nur grosszügig, sondern ein echter persönlicher Wendepunkt. Sie war ein Schritt, sich von der Bitterkeit ihrer Kindheit, in der sie unter Krankheiten und Grausamkeiten sowie unter den Ungerechtigkeiten der Gesellschaft gelitten hatte, zu befreien.

2021 feierte das lofC-Konferenzzentrum in Caux 75 Jahre der Konferenzen, Foren, Workshops und Weiterbildungsprogramme, die Menschen aus aller Welt zusammenführten, um sich mit den brennenden Fragen ihrer Zeit auseinanderzusetzen. 75 Jahre bereichernder, manchmal lebensverändernder Begegnungen, die gezeigt haben, dass eine Veränderung im Herzen eines Menschen ein Katalysator für positive Veränderungen in der Welt sein kann.

Anlässlich dieses Jubiläums veröffentlichten wir auf unserer Website für jedes dieser 75 Jahre eine Geschichte, angefangen mit Trudi, die ihr Leben - zunächst in der Küche und später in der internen Poststelle - dem Konferenzzentrum widmete. Ihre Geschichte war die erste von mehreren Geschichten aus den Fluren, Büros und Küchen über die vielen Freiwilligen, die die Arbeit von lofC Schweiz ermöglicht haben.

In der Reihe ging es um weitreichende Begegnungen, wie beispielsweise zwischen Menschen aus Frankreich und Deutschland Ende der 1940er Jahren oder zwischen Somalierinnen und Somaliern aus verfeindeten Gemeinschaften im Jahr 2005. Sie befassten sich mit bewegenden Momenten, wie dem Jahr 1981, als Agnes Hofmeyr von der Bühne aus mit einem Mann sprach, der die Ermordung ihres Vaters gebilligt hatte, der Entstehung von Initiativen wie „Hope in the Cities“, die sich mit Rassenproblemen, Armut und Entfremdung in amerikanischen Städten befassen, oder dem Runden Tisch von Caux, der dem Handelskrieg zwischen Europa, den USA und Japan entgegenwirkte. Sogar ein oder zwei Hochzeiten fanden statt.

Als 1946 die erste Gruppe den Caux Palace besichtigte, um sein Potenzial als Konferenzzentrum zu erkunden, stellten sie fest, dass der Ballsaal in ein Theater umgewandelt werden konnte. Von Anfang an waren die Künste – Theater, Musik und bildende Kunst – von zentraler Bedeutung für die Vermittlung der Botschaft von Caux. Dieser Beitrag wurde mit einer Reihe künstlerischer Veranstaltungen gefeiert, die meist online stattfanden.

Am Schweizer Nationalfeiertag, dem 1. August, trafen sich Menschen auf der ganzen Welt online zu einem Tag der Dankbarkeit ([siehe Seite 31](#)) für alles, was in den letzten 75 Jahren in Caux geschehen war. Der Tag begann mit einer Reihe von Reflexionen über das Fresko von Lennart Segerstråle im Speisesaal des Caux Palace und endete mit „Musikalischen Geschichten aus Caux“, die von einem Chor vor einem Live-Publikum in der grossen Halle vorgetragen und online übertragen wurden.

An diesem Tag wurde auch der lofC Hub eröffnet, eine viertägige Online-Veranstaltung, die dem internationalen Netzwerk die Möglichkeit bot, gemeinsam die Zukunft von lofC zu planen und das 30-jährige Bestehen zweier in Caux entstandener Initiativen, Creators of Peace und das Caux Scholars Program, zu feiern.

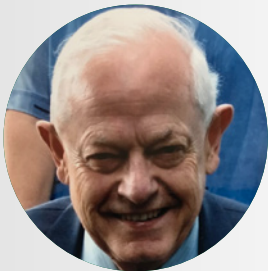
Die Feierlichkeiten des Jahres gipfelten in einer Living-History-Veranstaltung, die einen Online-Rundgang hinter die Kulissen von Caux bot. Andrew Stallybrass, der Historiker des Caux Palace, führte das Publikum in die Arbeit unzähliger Menschen hinter den Kulissen ein, deren Opfer und Engagement den Zauber der 75-jährigen Begegnungen von Caux ausgemacht haben.





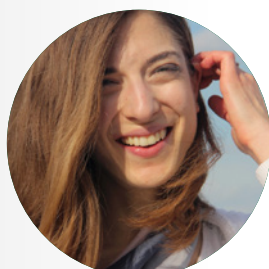
“ Caux bietet uns einen Ort, an dem wir uns ohne Angst und Furcht über unsere Gefühle und Ideen austauschen können. Meine ganze Weltanschauung hat sich völlig verändert: meine Denkweise, meine Beziehung zu meinem Freundeskreis, mein Blick auf die Gesellschaft.“

Wael Boubaker,
Tunesien (75 Jahre der Geschichten, 2018)



“ Seit ich 1946 zum ersten Mal in Caux war, beginne ich jeden Tag mit einer Zeit der Stille und suche nach Gottes Inspiration und Führung. Es hat mir geholfen, das, was ich in Caux gelernt habe, in die Praxis umzusetzen.“

Aad Burger,
Niederlande (75 Jahre der Geschichten, 2020)



“ Diese Geschichte ist 75 Jahre alt und umfasst Hunderttausende von Zugfahrten, Spaziergänge, Vorträge, Tees, Gespräche und stillen Momenten einer grossen Veränderung.“

Yara Zgheib,
Libanon/USA



Programme:

Tools for Changemakers

15 Veranstaltungen: 6 Kurse, 2 Weiterbildungen, 1 Workshop, 3 Vorträge, 2 Buchclubveranstaltungen, 1 Netzwerktreffen, 537 Teilnehmende.

Tools for Changemakers konzipiert und leitet Workshops, Kurse und gemeinschaftsbildende Veranstaltungen für junge Erwachsene, Führungskräfte und Menschen, die in den Bereichen Friedenskonsolidierung, Vertrauensbildung, Gemeinschaftsentwicklung und Bildung tätig sind. Ziel ist es, engagierte Personen zu inspirieren, auszubilden und zu verbinden, Einzelpersonen und Teams zu schulen und zu coachen und sie bei der Entwicklung von Mitgefühl, Vertrauen und Effektivität zu unterstützen. „Ich verstehe diejenigen, die eine andere Meinung haben, nun besser und bemühe mich, die Perspektive anderer Teilnehmenden einzunehmen.“-Teilnehmer von Youth for Dialogue.



Beginn im Jahr 2020, Fortsetzung Februar-März und Mai-November 2021

Gruppencoaching für Führungskräfte

Das Gruppencoaching für Führungskräfte, das sich an Personen in Führungspositionen richtet, konzentriert sich auf die Auswirkungen von Leadership auf zwischenmenschliche Beziehungen und nutzt die Prinzipien des Action Learning, bei dem kleine Gruppen an realen Problemen arbeiten, Massnahmen ergreifen und gemeinsam lernen. Zu Beginn des Jahres wurden zwei Schnupperkurse mit je drei Sitzungen für zwei Gruppen gleichzeitig angeboten. Später folgte ein kompletter Durchlauf mit acht Sitzungen. Diese boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sowohl ihren Verstand als auch ihre Emotionen voll auszuschöpfen und über alltägliche Ereignisse und Veränderungen in ihrer Führungspraxis nachzudenken. Sie verliessen das Programm mit gestärktem Selbstvertrauen und einer Reihe kreativer und flexibler Strategien zur Verbesserung der Effizienz ihrer Teams.

März/April und September

Engaging Constructively in Challenging Conversations (ECCC)

Der Kurs für einen konstruktiven Umgang mit herausfordernden Gesprächen zielt darauf ab, den Teilnehmenden Fähigkeiten und Selbstvertrauen zu vermitteln, um inmitten von Unterschieden und Konflikten konstruktive Gespräche zu führen – ehrliche Gespräche, die Verständnis aufbauen und verbinden anstatt zu spalten. Er wurde im Laufe des Jahres zweimal mit insgesamt 23 Teilnehmenden angeboten.

„Nach dem Kurs bin ich eher bereit, anderen gegenüber offen zu sein. Ich habe ein wenig in mich hineingeschaut und ich denke, dass sich das auch auf mein Verhalten auswirkt. Ich habe definitiv das Gefühl, dass ich weniger reaktiv und konzentrierter bin.“

ECCC-Teilnehmerin

„Durch das Programm habe ich begonnen, über mich selbst nachzudenken. Es schlug eine Brücke zwischen den Erfahrungen von Führungskräften und stellte Fragen auf neue und interessante Weise.“

Teilnehmerin des Gruppencoaching



Stories for Changemakers

Die Reihe „Stories for Changemakers“ möchte schwierige Gespräche fördern, indem weniger bekannte Geschichten erzählt werden, die beide Seiten eines Konflikts beleuchten. Im Laufe des Jahres fanden drei Veranstaltungen statt.

19. April

Jo Berry: Im Gespräch mit meinem Feind

16 Jahre nachdem ihr Vater 1984 durch eine IRA-Bombe getötet wurde, traf Jo Berry den Verantwortlichen des Attentats, Patrick Magee. Gemeinsam haben sie ihre Geschichte seitdem mehr als 300 Mal in verschiedenen Teilen der Welt sowie in Dokumentarfilmen und Theaterstücken erzählt. Jo sprach über die Lektionen, die sie in diesen Jahren gelernt hat.

[Lesen Sie mehr](#)

[Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

„Eine echte Inspiration. Sie hat uns gezeigt, wie Wandel in der Welt von uns selbst ausgehen kann.“

Teilnehmer

25. November

Rami Elhanan und Bassam Aramin: Vereint in Trauer

Wie wird ein palästinensischer Freiheitskämpfer zu einem Holocaust-Gelehrten und Friedensaktivisten? Wie kann ein ehemaliger israelischer Soldat einen Palästinenser Bruder nennen? Bassam Aramin und Rami Elhanan haben beide ihre Töchter durch den anhaltenden Konflikt in ihrem Land verloren. Sie sprachen über die bemerkenswerte Freundschaft, die sie entwickelt haben, und über ihr Engagement, eine Botschaft der Heilung und Hoffnung für ihr Land zu vermitteln.

[Lesen Sie mehr](#)

[Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

„Das Zeugnis von Rami und Bassam ist mächtiger als Bomben, Kugeln und böse Taten.“

Hector S., Teilnehmer



25. August

Patrick Magee: Wo Trauern beginnt

In einem Live-Interview beschrieb Patrick Magee die Begegnung mit Jo Berry, der Tochter eines der fünf Opfer der von ihm gelegten Bombe. Dabei ging es um Dämonisierung, die Unzulänglichkeit des Geschichtsunterrichts an britischen Schulen und die Notwendigkeit von Empathie.

[Lesen Sie den Bericht](#)

[Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

„Ich stamme aus Cork und habe die meiste Zeit meines Lebens in Irland gelebt. Ich hätte nicht gedacht, dass ich jemanden wie Sie einmal reden hören würde.“

Elaine G., Teilnehmerin





24. April - 23. Mai

Youth for Dialogue: Frühjahrsakademie für Jugendreferentinnen und -referenten

Youth for Dialogue war eine Alumni-Initiative des [Young Ambassadors Programme](#) (YAP). Sie wurde von 2020 auf 2021 verschoben, da die Pandemie eine Durchführung in Rumänien verhinderte. Finanziert wurde das Programm von Erasmus+. Der Kurs bot eine solide Einführung in den Dialog als moderierten Gruppenprozess und bot sowohl Theorie und Praxis als auch Raum für erfahrungsbasiertes Lernen und Austausch zwischen den Teilnehmenden. Der Kurs endete mit einem einstündigen Kreisprozessdialog für eine kleine Gruppe, der von vier der neu ausgebildeten Teilnehmenden geleitet wurde.

Partnerorganisationen:



„Dieses Programm war für mich einfach super. Ich habe Dinge gelernt und geübt, die mir bei der Konfliktlösung, bei der Nachbesprechung und bei der Durchführung von Schulungen helfen werden. Jetzt möchte ich Dialog-Facilitation mit den Jugendlichen, mit denen ich arbeite, ausprobieren.“

Teilnehmerin

„Die sichere und warme Atmosphäre machte es leicht, sich zu öffnen und auszutauschen. Es gab so viele Verbindungen und so viele interessante neue Gedanken.“

Rebecca, Teilnehmerin

9. Juli - 29. August

Young Ambassadors Programme: Eine neue Generation von Trustbuildern in Europa

Nach sechs Jahren des Wachstums und der Entwicklung sowie einer Pause im Jahr 2020 ging das Young Ambassadors Programme (YAP) in diesem Sommer zum ersten Mal online. Über 60 Personen aus 24 Ländern nahmen an Live-Sitzungen, Gemeinschaftsplattformen, kollaborativen Tools und Kommunikationsgruppen teil. Motiviert waren die Teilnehmenden durch den Wunsch, eine aktive Rolle bei der Umgestaltung der Gesellschaft zu übernehmen. Das Programm untersuchte die dynamische Beziehung zwischen persönlichem und globalem Wandel, schuf Raum für den Austausch von Erfahrungen und Reflexion und ermutigte zu gezieltem Handeln.

YAP wurde von Movetia, der Schweizer Agentur für Austausch und Mobilität, finanziert.



[Lesen Sie den Bericht](#)

Partnerorganisationen:



„Nachdenklich, gemeinschaftlich, herausfordernd, tiefgründig. Die internationale Beteiligung und die Perspektiven, die im Raum vertreten waren, waren sehr wertvoll.“

Teilnehmer YAP 2021



YAP-Alumni-Netzwerktreffen

Im November fanden zwei Online-Netzwerkveranstaltungen für ehemalige YAP-Teilnehmende statt, bei denen Alumni mehrerer Jahre zusammenkamen.

„Es war erstaunlich, so viele engagierte junge Menschen mit so tollen Ideen zu sehen.“

YAP-Absolvent

26. Juli

Problemen trotzen: Wie man in unsicheren Zeiten mutig und mit ganzem Herzen Präsenz zeigen kann

Tools for Changemakers bot im Rahmen der Online-Konferenz Kreatives Leadership (siehe Seite 20) einen Workshop, der sich mit der Herausforderung befasste, in schwierigen Zeiten bei überwältigenden Themen präsent zu bleiben. Die Teilnehmenden lernten, wie sie engagiert zuhören und gleichzeitig mit den Auswirkungen des Gehörten umgehen können. Sie untersuchten weiterhin die Zusammenhänge zwischen innerem und äusserem Zuhören sowie nachhaltigem und ganzheitlichem Engagement im Bereich des Wandels.

[Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)



Oktober & November

Books for Changemakers

Im Herbst fanden online zwei offene Buchclub-Treffen statt. Beim ersten ging es um Resmaa Menakems Buch „My Grandmother’s Hands“ und das schwierige Thema, wie die Kette zwischen weisser Vorherrschaft und Rassismus durchbrochen werden kann. Die zweite Veranstaltung, „Apreirogon“ von Colum McCann befasste sich mit menschlichen Beziehungen in Zeiten von Konflikten und Schmerz sowie der Komplexität des Heilungsprozesses.

[Lesen Sie mehr](#)

4. - 18. November

Facilitation von Gruppengesprächen

Mehr dazu auf Seite 34



Impact Story

Zuhören lernen

Als die indonesische Jurastudentin Agustina Zahrotul Jannah bei Google auf das Young Ambassadors Programme (YAP) stiess, war sie aufgeregt und enttäuscht zugleich. Aufgeregt, weil sie hoffte, es würde ihr Fähigkeiten vermitteln, sich mit schwierigen Themen, wie sexuellem Missbrauch, Geschlechterungleichheit und Kinderheirat, auseinanderzusetzen. Enttäuscht, weil es an junge Menschen in Europa adressiert war.

Dann entdeckte sie zu ihrer Freude, dass das Programm aufgrund der Pandemie ins Internet verlagert worden war und Bewerbungen aus der ganzen Welt zuliess. Sie meldete sich für YAP 2021 an mit der Überzeugung, dass junge Menschen eine Schlüsselrolle bei der Ermöglichung eines positiven Wandels spielen.

Zunächst fühlte sich Agustina von den Qualifikationen der anderen Teilnehmenden, wie Besa Kadriu, einer Professorin an der South East European University in Mazedonien, überwältigt. „Später wurde mir klar, dass wir alle unterschiedliche Perspektiven einbringen.“

Besa gehört der albanischen Gemeinschaft Mazedoniens an und kam wie Agustina durch ihren Wunsch nach Veränderung zu YAP. „In unserer Gesellschaft gibt es grosse Konflikte zwischen den verschiedenen Ethnien“, sagt sie. „Ich habe das Gefühl, dass die höheren staatlichen Institutionen nicht immer ihr Bestes für die verschiedenen Gruppen tun.“

Sie sah in YAP eine Chance, „Menschen zu treffen, die wissen, was es bedeutet, die Werte, Kultur, Sprache und Symbole der anderen zu respektieren“. Sie ging mit der Idee nach Hause, an ihrer Universität ein Wahlfachprogramm zu multiethnischen Themen zu entwickeln.

Shereen Siwipersad arbeitet für IofC Niederlande und lehrt an der Technischen Universität Delft. „Als Kommunikationsbeauftragte und Lehrerin liegt der Schwerpunkt immer auf dem gesprochenen Wort, dem Niederschreiben und Versenden von Informationen“, sagt sie. „Aber bei YAP wurde viel Wert auf einfühlsames und engagiertes Zuhören gelegt. Die Zuhörübungen haben mir geholfen, eine bessere Lehrerin zu werden. Ich glaube, ich bin jetzt besser in der Lage, jene Dinge aufzugreifen, die meine Studierenden nicht sagen.“

„YAP hat mir geholfen, selbstbewusst über ernste globale Themen zu sprechen, ohne Angst vor Verurteilung“, sagte Kairi Kuusemaa, die Estland bei Ubuntu United Nations vertritt, einer Dialogplattform mit jungen Menschen aus 193 Ländern. „Ich hatte Angst, ich würde nicht in der Lage sein, in meinem Umfeld etwas zu bewirken, aber ich bin jetzt zuversichtlich, dass in dieser Welt alles möglich ist.“

„Aber bei YAP wurde viel Wert auf einfühlsames und engagiertes Zuhören gelegt. Die Zuhörübungen haben mir geholfen, eine bessere Lehrerin zu werden. Ich glaube, ich bin jetzt besser in der Lage, jene Dinge aufzugreifen, die meine Studierenden nicht sagen.“

Shereen Siwipersad



Programme:

Caux Peace and Leadership Programme (CPLP)

10 Veranstaltungen: 7 Talks, 1 Konferenz, 2 Kurse, 1 Netzwerktreffen - 465 Teilnehmende.

Das Caux Peace and Leadership Programme (CPLP) richtete sich an junge Menschen, denen persönliche und globale Veränderung am Herzen liegt und die sich selbst herausfordern wollen, etwas zu bewirken. Im Jahr 2021 fanden ganzjährig Veranstaltungen, die zweite Ausgabe der Creative Leadership-Konferenz (siehe Seite 20), sowie zwei weitere, damit verknüpfte, Events statt.

CPLP Talks

Die CPLP Talks wurden 2020 von CPLP-Alumni ins Leben gerufen, um einen virtuellen Raum zu bieten, in dem Geschichten ausgetauscht und Verbindungen geknüpft werden können. Im Jahr 2021 fanden sechs solcher Talks statt, die sich mit Kultur und Identität, Geschlecht und Sicherheit, der Macht, die Welt zu verändern und innerem Frieden in Krisenzeiten befassen. Die Reihe wurde im Dezember mit einer Veranstaltung abgeschlossen, in der die Initiativen der Alumni zur Umgestaltung der Welt gefeiert wurden.

[Lesen Sie mehr](#)

„Diese Begegnungen haben es mir ermöglicht, weiter zu wachsen, sowohl in meinem Selbstverständnis als auch in meiner Neugierde auf die Welt.“

Sebastian Hasse, Deutschland, CPLP-Absolvent 2019

2. November

Vom Persönlichen zum Globalen: Friedenserfahrungen engagierter, junger Führungskräfte

Die Veranstaltung wurde von CPLP im Rahmen der Genfer Friedenswoche 2021 organisiert (siehe Seite 32). Fünf junge Referentinnen und Referenten unterschiedlicher Herkunft erzählten ihre Geschichten und sprachen über ihre Erfahrungen mit Veränderung.

[Lesen Sie mehr](#)

„Durch Gespräche habe ich Stereotypen, die ich über bestimmte Kulturen hatte, abgelegt. Dank dieser Erfahrung habe ich Menschen als Menschen kennengelernt, nicht als Kulturen oder Religionen.“

Abeda Nasrat, Dänemark/Afghanistan, CPLP-Absolventin 2019





Kreatives Leadership

Die Konferenz Kreatives Leadership fand im Juli im Rahmen des Caux Forums statt (siehe Seite 22).

16. Januar

Kreatives Leadership-Treffen: Hoffnung und Wiedersehen

32 Alumni der Konferenz Kreatives Leadership 2020 nahmen im Januar an einem Online-Treffen teil. Sie hörten Beiträge von Georgina Flores und Lorena Mier y Teran aus Merida/Mexiko, die sich im Juli 2020 bei Kreatives Leadership kennengelernt hatten und anschliessend **We Love From** gründeten, eine Briefkampagne, die Botschaften der Liebe und Hoffnung an Menschen in der ganzen Welt sendet, die sich in schwierigen Situationen befinden. Die Teilnehmenden trafen alte Bekannte wieder und knüpften neue Kontakte.

„Ich hätte nie gedacht, dass man mit einem Blatt Papier, einem Stift und ein wenig Zeit und Mühe das Leben eines anderen Menschen wirklich verändern kann!“

Lorena Mier y Teran Flores
über **We Love From**



15. Mai - 9. Juni

Unsere Geschichte erzählen: Die Kraft unserer Geschichte entdecken

Das Erzählen von Geschichten ist ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung von Führungspersönlichkeiten und Changemakern. Dieser Kurs bot 25 Teilnehmenden aus der ganzen Welt einen Rahmen, um ihre Realität zu erforschen, sich der Macht ihrer eigenen Erzählungen bewusst zu werden und ihre Geschichten mit anderen auszutauschen. Ziel war es, mit jeder Geschichte Wandel zu inspirieren.

➤ [Lesen Sie mehr](#)

„Geschichten sind eine wunderbare Art, Menschen miteinander zu verbinden. Das Erzählen von Geschichten hat mir geholfen, meine eigenen Probleme im globalen Kontext besser zu verstehen. Kurz gesagt, Geschichten haben mich zu einem besseren Weltbürger gemacht“

Steven Lin, Kanada



Impact Story

Das Beste aus beiden Kulturen

Charlotte Rémié nahm am Caux Interns-Programm teil und war Teilnehmerin bei CPLP 2017. Sie sprach bei einem CPLP Talk im März über Kultur und Identität.

„Ich komme ursprünglich aus Ruanda, bin aber in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in einem Umfeld, das wenig Vielfalt aufwies. Mit der Schweizer Kultur kam ich hauptsächlich draussen in Kontakt, mit der ruandischen Kultur zu Hause.“

Diese beiden Kulturen sind sehr unterschiedlich und sogar widersprüchlich. Für jemanden, der versucht, seine eigene Identität aufzubauen und zu verstehen, war das manchmal sehr schwierig. Ich dachte, ich müsste mich für die „bessere“ Kultur entscheiden, die für mich „die Wahrheit“ darstellt. Doch dies bedeutete, einen Teil von mir selbst aufzugeben.

Meine Erfahrung in Caux gab mir die Möglichkeit, meine Interpretation von Kultur zu hinterfragen und zu relativieren. Es war das erste Mal, dass ich von Menschen jeden Alters umgeben war, die aus der ganzen Welt kamen, jede und jeder mit der eigenen Geschichte und einem persönlichen Grund, hier zu sein.

Ich erinnere mich besonders an die Übung mit der Weltkarte, die wir gemacht haben. Sie zeigte, dass es nicht nur Schwarz und Weiss gibt und dass die eigene Perspektive von vielen Faktoren beeinflusst wird, unter anderem auch von der eigenen Kultur. Dadurch wurde mir klar, dass keine der beiden Kulturen, aus denen ich bestehe, die absolute Wahrheit enthält und dass ich mich nicht zwischen ihnen entscheiden muss. Ich erkannte, dass zwei Kulturen keine Last, sondern eine Bereicherung sind und dass ich das Glück habe, das Beste aus beiden auszuwählen.

All die Kulturen, mit denen ich in Berührung gekommen bin, haben mir zusammen mit den in Caux erworbenen Kenntnissen geholfen, die Unterschiede in mir zu akzeptieren. Von hier aus kann ich meine eigene Kultur/ Lebensphilosophie/Identität aufbauen, indem ich die schönen Dinge, die ich in den Kulturen um mich herum beobachte, miteinander kombiniere.“



“ Meine Erfahrung in Caux gab mir die Möglichkeit, meine Interpretation von Kultur zu hinterfragen und zu relativieren.“

Charlotte Rémié



5. Juli - 1. August

Caux Forum Online 2021



Im zweiten Jahr der Pandemie fand der grösste Teil des Caux Forums, wie schon 2020, online statt. Das Erfolgsrezept war dasselbe: inspirierende Referentinnen und Referenten, ein sicherer Raum für den Austausch sowie Zeit, zu sich selbst zu finden und sich mit anderen zu vernetzen. Um das Forum so vielen Changemakern wie möglich zugänglich zu machen, war die Anmeldung erneut kostenlos. Menschen aus der ganzen Welt nahmen an einer Vielzahl von Online- und Hybrid-Veranstaltungen teil. Das Forum bildete ausserdem den Höhepunkt der Feierlichkeiten zu 75 Jahren der Begegnungen im Konferenz- und Seminarzentrum von Caux ([siehe Seite 12](#)).





5. Juli Hybrid-Veranstaltung

Eröffnungszereemonie: Schweizer Friedensperspektiven – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

In der Eröffnungsveranstaltung des Caux Forums wurden das 75-jährige Bestehen des Caux Konferenz- und Seminarzentrums sowie die 15-jährige Partnerschaft zwischen lofC Schweiz und dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) mit einer Podiumsdiskussion über Schweizer Friedensperspektiven gefeiert.

Botschafter Thomas Guerber, Direktor des Geneva Centre for Security Sector Government (DCAF), beglückwünschte lofC Schweiz zur Aufrechterhaltung „eines Prinzips, das heute noch genauso stark ist wie 1946: nämlich dass persönliche Veränderung einen Beitrag zur Schaffung von Frieden innerhalb und zwischen Ländern leisten kann“.

Menschen aus 60 Ländern hatten sich für die Online-Veranstaltung angemeldet, die aus dem Konferenzzentrum in Caux übertragen wurde. Botschafterin Patricia Danzi, Direktorin der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), und Christine Beerli, Präsidentin von Initiativen der Veränderung Schweiz, nahmen zusammen mit Botschafter Guerber an der Podiumsdiskussion teil. Moderiert wurde das Gespräch von Rainer Gude, Exekutivkoordinator der Genfer Plattform für Friedensförderung.

Die Referentinnen und Referenten waren sich einig, dass die Schweiz mit ihrer langen Tradition der direkten Demokratie gut aufgestellt sei, um integrativere Friedensprozesse zu fördern.

Botschafterin Danzi sprach über die Vision, Zentren wie das in Caux könnten überall auf der Welt entstehen. „Was Sie tun, um Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen und uns alle zu zwingen, diese zusätzlichen Schritte aufeinander zuzugehen, schafft Vertrauen. Die Welt braucht mehr Initiativen wie diese.“

„Alle, die in der Schweizer Regierung und im internationalen Genf in den Bereichen Frieden, Sicherheit und Entwicklung tätig sind, schätzen den Mehrwert jenes Rahmens, den lofC zur Verfügung stellt“, schloss Botschafter Guerber.



[Lesen Sie den Bericht](#)



[Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

9. Juli - 29. August Online

Young Ambassadors Programme: Eine neue Generation von Trustbuildern in Europa [\(Siehe Seite 16\)](#)



12. - 13. Juli Online Initiatives of Change Business & Economy Unternehmensführung im 21. Jahrhundert: Antworten auf systemische Krisen

55 Teilnehmende. Hauptthema des zweitägigen Wirtschaftsforums war die Frage nach einer Unternehmensführung im 21. Jahrhundert und die Suche nach Antworten auf systemische Krisen.

Zu den Referentinnen und Referenten gehörten Sunil Mathur, Geschäftsführer und CEO von Siemens in Indien und Südasiens, Isabella Bunn, Professorin für Wirtschaftsethik am Regents Park College in Oxford und Mitglied des Leitungsgremiums von Oxford Analytica, sowie die Menschenrechtsanwältin und Mediatorin Elise Groulx Diggs.

Mathur rief zu „vertrauensvollen Beziehungen“ zwischen Wirtschaft, Regierungen und Zivilgesellschaft auf. Unterstützt wurde er von dem nordirischen Geschäftsmann Peter Brew, der dafür plädierte, IofC solle „als Dreh- und Angelpunkt für den Aufbau von Vertrauen“ zwischen diesen Parteien fungieren. Es brauche einen „sicheren Raum“ für Dialog, sagte Bunn, oder - wie Groulx es ausdrückte - eine „Gemeinschaft des Vertrauens“.

In der Online-Diskussion betonten die Teilnehmenden, dass potenzielle Arbeitnehmerinnen und -nehmer für Unternehmen arbeiten möchten, die als ethisch einwandfrei gelten und sich mit Themen wie dem Klimawandel auseinandersetzen.

Im Rahmen von Initiatives of Change Business & Economy finden monatlich Treffen zu den Auswirkungen von Nachhaltigkeit auf die Wirtschaft statt.

 [Lesen Sie den Bericht](#)

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnungen an](#)




19. bis 23. Juli Online Learning to be a Peacemaker (LPM)

Die heiligen Prinzipien des Friedens und der Gerechtigkeit bilden die Grundlage für das Leben jeder Muslimin und jedes Muslims.

Der britische Imam und Rundfunksprecher Ajmal Masroor, der LPM konzipiert hat und es 2021 zum achten Mal durchführte, ist der Ansicht, Friedensstiften sei der Schlüssel dafür, dass junge Menschen eine selbstbewusste muslimische Identität entwickeln und einen Beitrag zur globalen Veränderung leisten. Der Kurs vermittelte auf schnelle und interaktive Weise eine Vielzahl von Aspekten des Friedensstiftens in den islamischen Schriften.

 [Lesen Sie den Bericht](#)

 „Der Inhalt machte mir klar, wie einfach es für uns ist, unser Leben in Frieden zu leben.“

Nadeem Jahangir, Pakistan

20-30 Juli Online

Caux-Dialog über Umwelt und Sicherheit (CDES)

Eine gefährdete Welt neu gestalten: Zusammenarbeit für eine sichere und nachhaltige Zukunft

202 Teilnehmende. CDES 2021 wurde im zweiten Jahr in Folge online durchgeführt und stand unter dem Motto „Eine gefährdete Welt neu gestalten“. Mehr als 200 Teilnehmende aus aller Welt nahmen an den drei Plenarsitzungen und sieben Workshops teil.

Die Diskussionen befassten sich im Zusammenhang mit der Frage nach einem nachhaltigen Lebensstil, ökologischem Leadership und menschlicher Sicherheit mit Themen wie Klimawandel, Plastikmüll, Ozeanen, Konfliktvermeidung, Vertrauensbildung und Landrestaurierung.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP), dem Africa Climate Change Fund der Afrikanischen Entwicklungsbank, dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und Triple Capital organisiert. Die offenen Plenarsitzungen wurden zusammen mit der Sommerakademie 2021 durchgeführt und ein Webinar zum Thema Landmanagement in West- und Zentralafrika wurde in französischer Sprache gemeinsam mit dem EDA abgehalten.

Die Vortragenden kamen aus zahlreichen Organisationen, wie den Vereinten Nationen, der Europäischen Union, dem Bangladesh Institute of Peace and Security Studies, dem World Resources Institute, dem Rwanda Green Fund und der Global Evergreening Alliance.

 [Lesen Sie den Bericht](#)

 [Lesen Sie den Bericht](#)

Förderung politischer und gemeinschaftsbasierter Lösungen für die Landwirtschaft in West- und Zentralafrika

 [Lesen Sie den Bericht](#)

Zehn Jahre Caux-Dialog: Auswirkungen und Empfehlungen

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnungen an](#)





26. - 30. Juli Online

Sommerakademie über Klima, Land und Sicherheit

Von Ägypten und dem Senegal über die USA bis nach Thailand öffneten sich in der letzten Juliwoche fünf Tage lang täglich sechs Stunden lang die Zoom-Fenster, als **29 Teilnehmende** aus 20 Ländern an der Sommerakademie über Klima, Land und Sicherheit 2021 teilnahmen.

Die Sommerakademie, Teil des jährlich stattfindenden Caux-Dialogs über Umwelt und Sicherheit, wurde als Reaktion auf die Bedrohung menschlicher Sicherheit durch Umweltkrisen ins Leben gerufen. Sie basiert auf der Prämisse der Notwendigkeit einer Zusammenarbeit über die Grenzen von Branchen und Nationalstaaten hinweg, um auf diese Krisen zu reagieren.

Der Kurs vermittelte einen Überblick über zentrale Konzepte in den Bereichen menschliche Sicherheit, nachhaltige Landwirtschaft, Klimawandel und Klimafinanzierung und untersuchte mögliche Lösungen an der Schnittstelle von Konflikten, Landdegradation und Klimawandel. Der Kurs bestand aus Webinaren, Fallstudien und intensiver Gruppenarbeit.

“Es war wie ein Wunder. Ich wollte schon immer einen Kurs wie diesen machen.“

Teilnehmerin

 [Lesen Sie den Bericht](#)



“Ich musste jeden Morgen um 4 Uhr aufstehen. Ich dachte nicht, dass ich das schaffen würde, aber der Kurs und die Teilnehmenden gaben mir die Kraft.“

Teilnehmer, Bolivien



Impact Story

Ein achtsamer Lebensstil ohne Müll

Sofia Sydorenko ist Vorsitzende von Foundations for Freedom und Vertreterin der Zero Waste Alliance Ukraine. Sie moderierte im Rahmen des Caux-Dialogs über Umwelt und Sicherheit 2021 einen Workshop über Plastik und Einwegkonsum.

Sie sagt:

„Bei Zero Waste geht es nicht um ein winziges Plastikgefäß, das nicht recycelt werden kann. Es geht nicht darum, auf die meisten Dinge zu verzichten, die wir lieben. Bei Abfallvermeidung geht es darum, achtsam zu sein – achtsam gegenüber Dingen, die wir brauchen und die wir nicht brauchen, achtsam gegenüber Ressourcen, die nicht unbegrenzt vorhanden sind, achtsam gegenüber der Natur, von der wir ein Teil sind. Auf der Grundlage dieses Kerngedankens können wir viele wunderbare Ansätze für so alltägliche Dinge wie das Abfallmanagement entwickeln.“

Wir begannen mit der Gründung einer lokalen NGO und arbeiteten mit Menschen, Unternehmen, Herstellenden und der Stadtverwaltung vor Ort zusammen. Dann schlossen wir uns mit gleichgesinnten NGOs aus anderen ukrainischen Städten zusammen und gründeten die Zero Waste Alliance Ukraine, die nun Teil des europäischen Netzwerks Zero Waste Europe und des grossartigen globalen Netzwerks Break Free from Plastic ist.

Wir setzen unsere Arbeit auf lokaler Ebene fort und unterstützen auch andere NGOs, die im Bereich der Abfallwirtschaft tätig sind. Wir hoffen, dass wir das System Stück für Stück zum Besseren verändern können.“

Lesen Sie das vollständige Interview mit Sofia Sydorenko und erfahren Sie, welche kleinen Schritte Sie unternehmen können, um grosse Wirkung zu erzielen



[Lesen Sie den vollständigen Bericht](#)

Sehen Sie sich Sofia Sydorenkos Vortrag beim CDES-Workshop 2021 an:



[Sehen Sie die Aufzeichnung](#)



” Bei Zero Waste geht es nicht um ein winziges Plastikgefäß, das nicht recycelt werden kann. Es geht nicht darum, auf die meisten Dinge zu verzichten, die wir lieben. Bei Abfallvermeidung geht es darum, achtsam zu sein.“

Sofia Sydorenko



22. Juli Online Ein gemeinsames Abenteuer der Schweiz und Afrikas für nachhaltigen Frieden

Anlässlich der 15-jährigen Partnerschaft zwischen dem Caux Konferenz- und Seminarzentrum und der Abteilung Frieden und Menschenrechte des EDA fanden eine Podiumsdiskussion mit Fachleuten für Dürrebekämpfung und Frieden aus Burkina Faso, Burundi und Kamerun sowie vier Workshops statt (siehe Seite 33).



25. bis 31. Juli Online Kreatives Leadership Von der Ungewissheit zur Chance

160 Teilnehmende - 50+ Länder.

Die Konferenz Kreatives Leadership 2021 untersuchte mit Themen, wie „Sich der Ungewissheit stellen“ und „Angst in Hoffnung verwandeln“, das weltweite Unbehagen, das durch die Ereignisse des Jahres 2020 ausgelöst wurde.

Acht „menschliche Bücher“ erzählten ihre Geschichten im Rahmen einer menschlichen Bibliothek und Referentinnen, Referenten, Facilitatorinnen, Facilitatoren sowie Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Welt waren bei der Konferenz vertreten. Das Team von Kreatives Leadership ist überzeugt, dies sei der richtige Zeitpunkt für die heranwachsenden Generationen, um selbstbewusst aufzutreten, zu lernen, mit ihren Problemen umzugehen und sich an den wichtigen Entscheidungen zu beteiligen, die ihre Zukunft bestimmen werden.

„Ich hatte das Gefühl, ein kleiner Stein zu sein, der nahe des Ufers eines fließenden Flusses lag. Es gab eine Kraft, die diesen Stein aufhob und ihn näher an das Wasser brachte. Das fließende Wasser ist die Erfahrung eines kreativen Leaderships. Sie besteht aus so vielen guten Dingen und jetzt fühle ich mich, als würde ich ständig gewaschen und gereinigt.“

Arpan Yagnik, USA/Indien

 Lesen Sie den Bericht

 Sehen Sie sich die Aufzeichnung an

„Veränderung kann zweifellos auf verschiedene Weise und von verschiedenen Orten aus erfolgen, die oft nicht offensichtlich sind.“

Valentina Poveda, Kolumbien





1. August Hybrid-Veranstaltung Tag der Dankbarkeit

298 Teilnehmende.

Der Höhepunkt des Caux Forums 2021 fand am Schweizer Nationalfeiertag, dem 1. August, im Rahmen eines Tages der Dankbarkeit für die vergangenen 75 Jahre statt. Im Mittelpunkt stand die Rolle, die das Caux Konferenz- und Seminarzentrum in den letzten 75 Jahren als Katalysator für Veränderung gespielt hat (siehe Seite 12).

Hybrid „Musikalische Geschichten“ mit dem Caux Vintage Chorus

Mehr als 80 Menschen aus der Region und darüber hinaus versammelten sich in der grossen Halle des Caux Konferenz- und Seminarzentrums zu Liedern, die zwischen den 1930er bis hin zu den 1960er Jahren für lofC und Caux komponiert worden waren. Bei dem Konzert, das vom Caux Vintage Chorus aufgeführt wurde, wurden auch Fotos aus den Archiven von Caux gezeigt. Es wurde weltweit per Livestream übertragen und war so erfolgreich, dass das Publikum, sowohl online als auch in Caux, immer wieder Zugaben forderte.

 [Lesen Sie den Bericht](#)

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

“ Die Auswahl und Präsentation der Lieder, die Bilder, die Untertitel, der Gesang ... diese grosse Liebe zum Detail! “

Zuschauerin aus Rumänien



Online Wasser des Lebens

Lennart Segerstråles Fresko „Am Strom des Lebens“ im Speisesaal des Caux Palace drückt die Vision des Künstlers für das Konferenzzentrum von Caux als einem Ort aus, zu dem die Menschen kommen, um ihren inneren Durst zu stillen, und von dem aus sie hinausgehen, um das Wasser des Lebens in eine durstige Welt zu tragen. Die Veranstaltung bot Meditationen von fünf Menschen aus verschiedenen Ländern und Lebensbereichen, die sich mit dem Fresko auseinandersetzten.

 [Lesen Sie den Bericht](#)

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

“ Wir können uns in der Dunkelheit selbst verurteilen oder wir können zum Licht aufschauen und uns vom lebendigen Wasser finden lassen, das uns durchströmt, uns reinigt und befreit. Wo und was ist meine Quelle des lebendigen Wassers? Bin ich bereit, sie mit anderen zu teilen? “

Lotty Wolvekamp, Niederlande

Online Start des lofC Hubs 2021

Zum zweiten Mal versammelte und vernetzte das lofC Hub das internationale Netzwerk von lofC. Die diesjährige Veranstaltung erstreckte sich über vier Tage und war eine Zusammenarbeit zwischen lofC International und lofC Schweiz.



Hybrid-Veranstaltung

Kunst zurück nach Caux bringen

25+ Künstlerinnen und Künstler - Annähernd 500 Teilnehmende.

lofC blickt auf eine lange Tradition zurück, bei der Kunst als Mittel eingesetzt wird, um Kultur, Identität und Interdependenz zu feiern sowie Verbindungen über die intellektuelle Ebene hinaus zu fördern. Bei den Feierlichkeiten zum 75. Jubiläum wurden künstlerische Produktionen aus der Vergangenheit wieder aufgegriffen und neue Kollaborationen, Workshops und Beiträge gefördert. Kulturelle Veranstaltungen zogen sich wie ein roter Faden durch das Jahr, das Caux Forum (siehe Seite 22) und den Tag der Dankbarkeit (siehe Seite 29).

29. Mai Online

Quelle der Inspiration

Die Eröffnungsveranstaltung des Kunstprogramms zum 75. Jubiläum wurde durch das Fresko im Speisesaal des Caux Palace (siehe Seite 29) und das Lied „Water for a thirsty land“ von Kathleen Johnson inspiriert. An der Veranstaltung nahmen Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Bereichen teil: der Schauspieler Augusto Cabrera, der Architekt Abdelmohsen Farahat, der Fotograf Yousef Khanfar, der Komponist Sveinung Nygaard, die Pianistin und Mezzosopranistin Aching Shaiza sowie die Musikerin Nicolette Macleod, die alle Wasser als Quelle des Lebens feierten.

 [Lesen Sie den Bericht](#)

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

2. Juli Online

Sprache und Musik

Zunächst präsentierte der britische Musiker William Leigh Knight eine persönliche Auswahl von Liedern, die mit Caux verbunden sind. Dann erzählte die Schriftstellerin und Romanautorin Yara Zgheib, wie sie „die Welt verändert, indem sie über Wahrheit und Schönheit schreibt“.

 [Lesen Sie mehr](#)

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

6. - 15. Juli Online

Float Your Boat: Ein Origami-Boot-Videoprojekt

Der norwegische Künstler Sveinung Nygaard bat die Teilnehmenden, Origami-Boote zu basteln und Videos davon einzusenden, wie sie diese zu Wasser lassen. Er schuf daraus ein fünfminütiges Video, das die Vielfalt von lofC repräsentiert und die Geschichten der Teilnehmenden aus der ganzen Welt miteinander verbindet. Die musikalische Untermalung wurde von Sveinung eigens komponiert.

 [Lesen Sie mehr](#)

 [Sehen Sie sich das Video an](#)

” Als ich darüber nachdachte, was lofC für mich bedeutet, kam mir das Bild von vielen Tropfen in den Sinn, die einen mächtigen Fluss bilden. Wir formen ständig die Geschichte, die unser individuelles und kollektives Leben ausmacht. Ich wollte unsere persönlichen Geschichten, das Abenteuer, zu denen uns Wasserwege locken, und die unaufhaltsame Kraft, die aus der Einheit all dessen entsteht, zu einem Ganzen zusammenfügen.“

Sveinung Nygaard, Norwegen



1. August

Wasser des Lebens

Siehe Seite 29

25. September Online

Fotografie-Workshop: Die Kunst des Sehens mit Yousef Khanfar

In diesem Workshop konzentrierte sich der weltbekannte Fotograf Yousef Khanfar (Palästina/USA) auf die genaue Beobachtung von Licht und Schatten, Kontrasten, Mustern, Fluss, Timing, Regeln und die Umwandlung einer Szene in magische Kompositionselemente innerhalb eines gegebenen Rahmens. Er lehrte die Teilnehmenden aus so unterschiedlichen Ländern wie Kuala Lumpur und Finnland, wie man kraftvolle Bilder mit emotionaler Bindung, intellektueller Tiefe und persönlicher Wirkung schafft.

 [Lesen Sie den Bericht](#)

21. November Online

Schreiben für das Theater

Ein kreativer Workshop mit Pamela Jenner, der sich sowohl an Anfängerinnen und Anfänger als auch an Fortgeschrittene richtete. Der Schwerpunkt des Events lag auf dem Aufbau von Charakteren, Dialogen und der Entwicklung einer Handlung. Pamela Jenner ist Journalistin und Universitätsdozentin und hat einen Dokortitel in Theaterwissenschaften.

 [Lesen Sie mehr](#)

1. August

„Musikalische Geschichten“ mit dem Caux Vintage Chorus

Siehe Seite 29

12. November Online

Art for Change

Dem Gespräch mit dem Architekten und Maler Abdelmohsen Farahat (Ägypten) und dem Bildhauer Stephen Broadbent (Vereinigtes Königreich) über die Macht der Kunst, Wandel zu fördern, folgte ein Konzert zum Thema „The Food of Love“ der Musikerinnen Aching Shaiza (Indien), Liliana Pop (Rumänien) und Jihye Kim (Südkorea).

 [Lesen Sie mehr](#)

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnung des Konzerts an](#)





Veranstaltungen

Den Frieden feiern

#MyPeaceStory

Die Social-Media-Kampagne von IofC Schweiz zum Weltfriedenstag, #MyPeaceStory, bot den Teilnehmenden die Möglichkeit zu einem Austausch darüber, wie Frieden bei ihnen selbst beginnt.

[Alle Beiträge lesen](#)

[Sehen Sie sich das Video an](#)

”Frieden bedeutet, sein Leben authentisch zu leben, wirklich sich selbst zu sein, ohne Angst oder Scham, die einen belasten. Wenn wir uns in unserer eigenen Haut wohlfühlen und uns unserer Würde sicher sind, können wir mit unseren Herzen, unserem Verstand und unseren Händen Berge versetzen“

Tracie Mooneyham, USA

August Online

30 Jahre Caux Scholars Program

Das Caux Scholars Program (CSP) zählt seit seinem Start 1991 über 1.000 Teilnehmende aus 109 Ländern. Der multidisziplinäre Kurs lehrt die Studierenden, Konflikte zu erkennen und zu analysieren, Faktoren zu verstehen, die sie verursachen und aufrechterhalten, und praktische Methoden anzuwenden, um sie zu entschärfen. Die Alumni bilden ein Netzwerk von Führungskräften, Influencerinnen, Influencern, Aktivistinnen und Aktivisten, Fachleuten sowie Praktikerinnen und Praktikern, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben. CSP feierte sein Jubiläum mit zwei Online-Veranstaltungen am 4. und 18. August.

[Lesen Sie mehr über CSP](#)

”Es liegt jetzt an uns, zu handeln. Lassen Sie uns digitale Technologien nutzen, um unsere Vernetzung zu stärken und den Dialog fortzusetzen.“

Alan Channer, Grossbritannien

Genfer Friedenswoche

Die Genfer Friedenswoche ist eine Plattform, bei der wir 2021 mit zwei Events beteiligt waren.

2. November

Vom Persönlichen zum Globalen: Friedenserfahrungen junger Führungspersönlichkeiten

Friedenserfahrungen engagierter, junger Führungskräfte. (siehe Seite 19)

4. November

Frieden schaffen durch verbesserte Landwirtschaft in Westafrika

Im Rahmen ihrer Partnerschaft organisierten IofC Schweiz und das Eidgenössische Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) ein Webinar für die Genfer Friedenswoche 2021. Es war das vierte Event einer Webinar-Reihe mit Praktikerinnen, Praktikern, Forschenden und politischen Entscheidungstragenden, um Meinungen und Erfahrungen über Ergebnisse und Herausforderungen auszutauschen. Das Event untersuchte die Zusammenhänge zwischen Umweltzerstörung und Gewalt und betonte die Wichtigkeit, die lokale Bevölkerung, insbesondere Frauen, bei Entscheidungen über die Wiederherstellung von Land einzubeziehen.

[Lesen Sie den Bericht](#)

3. August Online

30 Jahre Creators of Peace

Seit der Gründung bei einer Konferenz in Caux im Jahr 1991 hat Creators of Peace zehn internationale Konferenzen abgehalten, von denen zwei in Caux, die anderen in Asien, Afrika und Australien stattfanden. Heute bilden Friedenskreise das wichtigste Instrument der Initiative: kleine Gruppen von Frauen, die sich treffen, um ihr Potenzial als Friedensstifterinnen zu erkunden, ihre Geschichten auszutauschen und individuelle oder gemeinsame Aktionen zu planen. Mehr als 8.000 Frauen auf der ganzen Welt haben bislang an den Friedenskreisen teilgenommen. Die Hauptrednerin der Jubiläumsveranstaltung war Ahunna Eziaknowa, stellvertretende Direktorin des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen und Direktorin des Regionalbüros für Afrika.

[Lesen Sie mehr](#)

[Lesen Sie mehr](#)

Veranstaltungen

15 Jahre Partnerschaft mit dem EDA

Das Jahr 2021 markierte nicht nur 75 Jahre der Begegnungen in Caux, sondern auch 15 Jahre der Partnerschaft zwischen lofC Schweiz und der Abteilung Frieden und Menschenrechte des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA).

lofC Schweiz und das EDA arbeiten seit langer Zeit zusammen, insbesondere im Rahmen der Konferenzen des Caux Forums für gerechte Regierungsführung und menschliche Sicherheit sowie beim Caux-Dialog über Umwelt und Sicherheit. Das EDA organisiert ausserdem regelmässig Veranstaltungen im Caux Palace.

Das stärkste Bindeglied zwischen den beiden Organisationen ist ihr gemeinsames Engagement für Afrika, weshalb wir das Jubiläum am 22. Juli mit einer Podiumsdiskussion und Workshops mit Vortragenden aus Afrika feierten. Die Feier zum gemeinsamen Abenteuer der Schweiz und Afrikas für einen nachhaltigen Frieden begann mit einem Panel mit Abdoulaye Mohamadou, Exekutivsekretär des Ständigen zwischenstaatlichen Komitees zur Dürrebekämpfung in der Sahelzone (CILSS), Daphrose Barampama von Creators of Peace aus Burundi, und Christian Pout, Präsident des Afrikanischen Zentrums für internationale, diplomatische, wirtschaftliche und strategische Studien (CEIDES) in Kamerun.

Auf die Podiumsdiskussion folgten vier Workshops. Diese untersuchten, wie das Konferenzzentrum von lofC Schweiz in Caux zu einem Schnittpunkt für zwei Perspektiven wurde: die schweizerische Sichtweise und Stimme (Sicherheit überdenken durch den Wunsch nach Frieden und Konfliktprävention) und die Perspektive und Stimme des afrikanischen Kontinents im Bemühen um einen nachhaltigen Frieden.

Die Partnerschaft wurde auch bei der offiziellen Eröffnung des Caux Forums am 5. Juli (siehe Seite 32) und bei einem Webinar im Rahmen des CDES zum Thema **Landmanagement in Zentralafrika** gefeiert. Die Jubiläumsveranstaltungen schlossen mit einem Webinar zum Thema „Frieden schaffen durch verbesserte Landbewirtschaftung in Westafrika“ bei der Genfer Friedenswoche 2021 im November (siehe S. 31) und gipfelten in dem **Bericht** „Zehn Jahre Caux-Dialog: Auswirkungen und Empfehlungen.“

 [Lesen Sie mehr](#)

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

Sehen Sie das Interview von 2018 mit Carol Mottet, Senior Adviser des EDA, in dem sie über die Beziehungen zwischen lofC Schweiz und dem EDA spricht:

 [Lesen Sie mehr](#)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra





Facilitation und Weiterbildung

Jedes Jahr bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Institute of Cultural Affairs: UK (ICA:UK) Schulungsprogramme für Direktorinnen, Direktoren, Managerinnen, Manager sowie Teamleitende an, die Partizipation verbessern, Gespräche vertiefen, Teamarbeit aufbauen und Eigenverantwortung in ihren Teams entwickeln möchten. Die Programme bieten praktische Werkzeuge, um die Ideen ihrer Teams zu bündeln sowie bessere kollektive Entscheidungen zu treffen und umzusetzen.



Lesen Sie mehr



Kontaktieren Sie uns unter: events@caux.ch

4. bis 18. November Online

Tools for Changemakers: Gruppengespräche ermöglichen

Dieser Kurs war ursprünglich für YAP-Alumni geplant (siehe Seite 16), wurde aber später für jene IofC-Programme geöffnet, die mit Gruppen arbeiten und neue Wege zur Strukturierung und Facilitation von Gruppengesprächen, sowohl online als auch offline, erlernen wollten. Der Kurs wurde von Bhavesh Patel und Violeta Patel-Frimu geleitet. Zu den Teilnehmenden gehörten Alumni aus einer Vielzahl von IofC-Programmen sowie Mitarbeitende von IofC Schweiz.

Siehe auch

Youth for Dialogue: Frühjahrsakademie für Jugendreferentinnen und -referenten (Seite 16)

Der CCHN World Summit on Frontline Humanitarian Negotiation (Seite 36)

„Tolle Reihe! Ich habe viel darüber gelernt, was man - besonders online – tun kann. Sehr nützlich.“

Teilnehmerin





Hospitality-Angebote für Inspiration, Weiterbildung und Netzwerkarbeit

Mit ihrem Blick auf den Genfer See und oberhalb der Stadt Montreux gelegen, bieten der historische Caux Palace und die Villa Maria einen inspirierenden Rahmen für Tagungen, Veranstaltungen, Workshops und Retreats.

Die Sorgfalt und Flexibilität des Hospitality-Teams sowie die Umsetzung strenger Hygienemassnahmen ermöglichten selbst in diesem schwierigen Pandemiejahr wichtige Begegnungen.

Nach dem Erfolg des letzten Jahres wurden die Gärten des Caux Palace im Sommer 2021 erneut für die Öffentlichkeit geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, den Panoramablick zu geniessen, auf der Promenade spazieren zu gehen oder einfach auf einer der zahlreichen Bänke und Liegen zu entspannen.

Im Mittelpunkt all unserer Arbeit steht unser Engagement, denjenigen, die unser Zentrum für ihre Veranstaltung gewählt haben, zu dienen und ihnen einen herzlichen Empfang zu bereiten.

„Caux bot eine ausgezeichnete Atmosphäre für unsere jährliche Leadership-Tagung und die Teilnehmenden hatten eine unvergessliche Erfahrung.“

Ryan Stanton, International Civil Society Centre

„Der Caux Palace bietet ein ideales Umfeld, um Wohlwollen und Vertrauen unter den Teammitgliedern aufzubauen und zu stärken.“

Stephen Cornish, Médecins Sans Frontières

Begleiten Sie Hospitality-Manager Fabian Buecheler, wie er die Teilnehmenden des CCHN-Weltgipfels (siehe Seite 36) auf einen virtuellen Rundgang durch den Caux Palace mitnimmt:

➔ Virtuelle Führung ➔ Lesen Sie mehr

Zu unseren Kunden gehören unter anderem:



„Mitglieder der CCHN-Gemeinschaft haben uns mitgeteilt, wie privilegiert sie sich fühlten, einen so einzigartigen Ort zu entdecken, an dem sie wirklich neue Energie tanken, sich wieder mit der Natur verbinden und eine Auszeit von ihrem hektischen Leben nehmen können, um sich um sich selbst zu kümmern.“

Joëlle Germanier, CCHN





28. Juni - 3. Juli Hybrid-Veranstaltung mit Übertragung aus Caux **The CCHN World Summit on Frontline Humanitarian Negotiation 2021 und die fünfte Jahresversammlung der CCHN-Praxisgemeinschaft**

Der CCHN World Summit on Frontline Humanitarian Negotiation 2021, der vom Centre of Competence on Humanitarian Negotiations (CCHN) in Zusammenarbeit mit lofC Schweiz organisiert wurde, war eine der grössten virtuellen Zusammenkünfte von Fachleuten für humanitäre Hilfe, die während der Pandemie stattfand.

Über 1.400 Fachleute aus 125 Ländern zusammen, darunter Verhandlungsführende, humanitäre Entscheidungstragende, Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler, Spenderinnen, Spender und Regierungsvertretende, kamen an sechs Tagen zusammen. Sie alle verband die Überzeugung, die Lösung komplexer humanitärer Herausforderungen sei in der Vielfalt der Praktiken und der Fähigkeit, voneinander zu lernen und nicht in einzelnen politischen Modellen und gemeinsamen Grundsätzen zu finden. Die Zahl und Vielfalt der Teilnehmenden war im Vergleich zu früheren CCHN-Versammlungen stark gestiegen.

75 Personen besuchten die Veranstaltung persönlich im Caux Palace, während der Rest der Teilnehmenden online vertreten war. Das reichhaltige Programm umfasste führende Persönlichkeiten aus dem Bereich der humanitären Hilfe, tiefgehende Gespräche zu Schlüsselthemen im Zusammenhang mit humanitären Verhandlungen, Peer-Workshops und Live-Simulationen sowie zahlreiche Gelegenheiten, andere Teilnehmende zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen.

 [Lesen Sie mehr](#)

Sehen Sie den fünfminütigen Dokumentarfilm

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)

Sehen Sie das Live-Streaming-Programm des Weltgipfels

 [Sehen Sie sich die Aufzeichnung an](#)







Spenderinnen, Spender und ehrenamtliche Mitarbeitende

Wir möchten uns bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die unsere Arbeit im Jahr 2021 möglich gemacht haben.

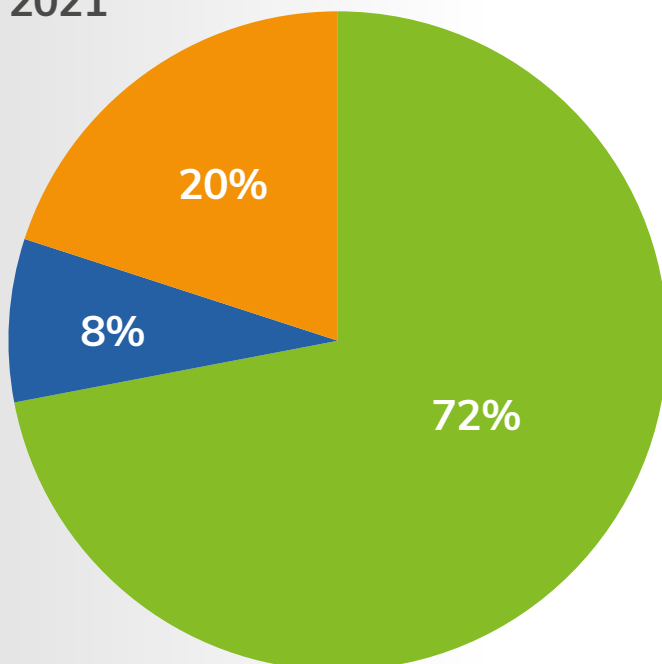
Ehrenamtliche Mitarbeitende

Unser besonderer Dank gilt all jenen Freiwilligen, die ihre Zeit und Fähigkeiten unermüdlich in die Gestaltung und Durchführung unserer Programme und Konferenzen eingebracht und sich dafür eingesetzt haben, dass 2021 ein wirklich besonderes 75-jähriges Jubiläum wurde. Wir danken den Freunden von Caux in der Schweiz und den hauptamtlichen Freiwilligen, die ihre Zeit und Energie in die Arbeit von Initiativen der Veränderung investieren. Ohne die Unterstützung von mehr als 70 Freiwilligen aus der ganzen Welt hätten wir das, was wir im Jahr 2021 erreicht haben, nicht schaffen können.

Wohin geht das Geld?

-  **Aktivitäten & Unterstützung von Aktivitäten**
-  **Kommunikation und IT Verwaltungskosten und laufende Kosten**
-  **Verwaltungs- und Betriebskosten**

2021



Als gemeinnützige Organisation sind wir in hohem Masse auf Spenden angewiesen. Wir sind daher für jede Spende sehr dankbar: iofc.ch/de/spenden

Institutionelle Spenderinnen und Spender

Austin Trust

Stiftung für eine geistige & moralische Erneuerung Schweden

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten Schweiz

Initiativen der Veränderung Schweden

Irene Prestwich Trust

Robert Hahnloser-Stiftung

Spitalschwestern-Gemeinschaft Luzern

”IofC hat so viel in meinem Leben und im Leben unserer Familie bewirkt. Mein Beitrag ist ein grosses Dankeschön für alles, was mir Caux gegeben hat.“

Claire Martin-Fiaux, Schweiz

”Ich setze meine Zeit und meine Fähigkeiten aus zwei Gründen für IofC Schweiz ein: um meine tiefe Dankbarkeit für das zu zeigen, was ich an diesem wunderbaren Ort gelernt habe, und um Hoffnung zu verbreiten und Veränderung zu bewirken, so wie es IofC für mich getan hat und immer noch tut.“

Asmaa Sleem, Ägypten

”Als Mitglied des Organisationskomitees der Konferenz Kreatives Leadership kann ich meine Fähigkeiten ausbauen. Dies gibt mir die Möglichkeit, die Werte von IofC zu praktizieren und sie so auf meinen Beruf und meine persönlichen Beziehungen zu übertragen“

Manuela Garay, Kanada



Finanzbericht 2021

	31/12/2021 CHF	31/12/2020 CHF
AKTIVA		
Umlaufvermögen		
Finanzmittel	2.748.290	3.058.687
Sicherheiten	2.608.268	1.174.997
Forderungen aus Lieferung und Leistung	103.802	298.123
Forderung Caux-Verlag	8.999	7.499
Übrige kurzfristige Forderungen	22.741	19.365
Aktive Rechnungsabgrenzung	431.898	51.369
	5.923.999	4.610.040
Anlagevermögen		
Beteiligung Caux-Verlag	1	1
Bewegliche Vermögenswerte	96.809	136.908
Unbewegliche Vermögenswerte	3.436.029	3.349.754
Zweckgebundenes Anlagevermögen		
Silvia Zuber Fonds	2.476.255	2.509.493
	6.009.095	5.996.156
	11.933.094	10.606.196
AKTIVA		
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.975	263.500
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.792	49.211
Passive Rechnungsabgrenzung	560.514	234.404
	585.281	547.115
Langfristige Verbindlichkeiten		
Hypothek	4.500.000	4.500.000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	15.130	26.807
	4.515.130	4.526.807
Zweckgebundene Fonds		
Fonds für Projekte und Programme	616.489	644.555
Fonds für Renovierungen	2.110.240	960.240
Eigene zweckgebundene Fonds	667.327	570.327
Silvia Zuber Fonds	2.476.222	2.509.460
	5.870.279	4.684.583
Organisationskapital		
Freie Fonds		
Fonds für Renovierungen	240.000	240.000
Erarbeitetes freies Kapital		
Stiftungskapital	607.691	524.295
Jahresergebnis	114.714	83.396
	962.405	847.691
PASSIVA	11.933.094	10.606.196



	31/12/2021 CHF	31/12/2020 CHF
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Operativer Ertrag	288.310	602.320
Allgemeine Spenden	45.135	55.091
Zweckgebundene Spenden	535.433	1.495.518
Legate	50.000	5.000
Mieteinnahmen	2.698.290	2.611.897
Übriger Ertrag	41.262	32.137
Betriebsertrag	3.658.431	4.801.962
Operativer Aufwand	-409.590	-289.338
Kommunikation, Dokumentation	-110.551	-70.776
Personalaufwand	-1.300.381	-2.082.706
Unterhalt und Reparaturen	-398.974	-353.080
Laufende Kosten, Miete, Sachversicherungen	-668.148	-697.133
Administrations- und Verwaltungsaufwand	-191.631	-293.453
Abschreibungen	-354.451	-363.434
Steuern	-130.336	-128.606
Betriebsaufwand	-3.564.063	-4.278.526
Betriebsergebnis	94.368	523.436
Finanzertrag	136.061	99.922
Finanzaufwand	-66.780	-82.125
Finanzergebnis	69.281	17.797
Ausserordentlicher Aufwand	1.170.000	733.790
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Projektbeiträge Silvia Zuber Fonds	-180.720	-188.117
Finanzergebnis Silvia Zuber Fonds	147.482	109.183
Neutrales Ergebnis	1.136.762	654.856
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	1.300.410	1.196.089
Einlage in Fonds für Projekte und Programme	-535.433	-1.465.518
Einlage in Fonds für Renovierungen	-1.000.000	-900.000
Einlage in diverse zweckgebundene Fonds	-300.000	-30.000
Einlage in Silvia Zuber Fonds	-147.482	-109.183
Entnahme aus Fonds für Projekte und Programme	563.499	1.148.741
Entnahme aus Fonds für Renovierungen	0	1.549
Entnahme aus diversen zweckgebundenen Fonds	53.000	53.600
Entnahme aus Silvia Zuber Fonds	180.720	188.117
Ergebnis zweckgebundene Fonds	-1.185.696	-1.112.693
Jahresergebnis	114.714	83.396



Unser Stiftungsrat und Team

Die Stiftung CAUX-Initiativen der Veränderung ist eine offiziell anerkannte unabhängige Schweizer Stiftung. Sie ist im Kanton Waadt in Montreux eingetragen (letzte Änderung am 06.04.2022).

Stiftungsrat



Christine Beerli

Schweiz, Präsidentin, ehemalige Vizepräsidentin des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz
(bis April 2022)



Elisabeth Tooms

Vereinigtes Königreich, Vizepräsidentin, ehemalige Leiterin des Bibliotheks- und Informationsdienstes bei Allan & Overy und Bühnenmanagerin



Vivek Asrani

Indien, Geschäftsführender Direktor der Kaymo Fastener Company



François Barras

Schweiz, Botschafter



Martin Frick

Deutschland, Leitender Direktor für Politik und Programmkoordination bei der UN-Klimarahmenkonvention



Andrew Lancaster

Australien, IofC-Mitarbeiter
(bis Dezember 2021)



Omnia Marzouk

Vereinigtes Königreich, Ärztin, ehemalige Präsidentin von IofC International



Morenike Onajobi

Vereinigtes Königreich, Personalfachberaterin



Karin Oszusky

Österreich, Beraterin in der Abteilung für Privatsektor- und Handelsfinanzierung bei der Entwicklungsfinanzierungsinstitution OFID



Véronique Sikora

Schweiz, ausserordentliche Professorin an der Hochschule für Technik und Management in Yverdon-les-Bains



Hans-Ruedi Pfeifer

Schweiz, Psychiater



Mulham Soufi

Frankreich/Syrien, Entwickler und Architekt für Digital-Technik, Student an der Ecole 42 (bis April 2022)



Personal

Co-Generaldirektoren

Stephanie Buri

Nicholas Foster
(seit Juli 2021)

Rainer Gude
(bis März 2021)

Programme

Diana Damsa

Tools for Changemakers, Leitung & Management

Annika Hartmann de Meuron
Ethisches Leadership im Business,
Leitung & Management (bis April 2021)

Irina Fedorenko
Caux-Dialog über Umwelt und
Sicherheit, Koordinatorin

Daniel Clements
Kreatives Leadership, Koordinator

Sidra Raslan
Kreatives Leadership, Koordinatorin

Phoebe Gill
Caux Peace and Leadership Programme
(CPLP), Programmleiterin
(bis Dezember 2021)

Antoine Chelala
Caux Peace and Leadership Programme
(CPLP), Assistant Manager (bis
Dezember 2021)

Hospitality

Fabian Büecheler
Hospitality Manager & Entwicklung
Konferenz- und Seminarzentrum

Cindy Bühler
Hospitality- und Marketing-Koordinatorin
(bis Februar 2022)

Einrichtungen

Adrien Giovannelli
Facility-Leiter

Daniel Egli
Schreiner (bis Mai 2021)

Mathieu Vincent
Charpentier (seit April 2021)

Jérôme Bertini
Maler

Pascal Gallet
Landschaftstechniker

Angelo La Greca
Techniker

Bernard Groves
Wartung

Hauswirtschaft

Elsa Biruk
Hauswirtschaftsleiterin

Caux Design Team

Jonathan Dudding

Bhavesh Patel

Finanzen, HR & Räumlichkeiten

Horia Jarrar
Direktorin für Finanzen, Personalwesen
und Einrichtungen

Myriam Girardet
Buchhalterin & Personalverwalterin

Natalia Cornaz
Hospitality & Personalwesen
(bis Februar 2022)

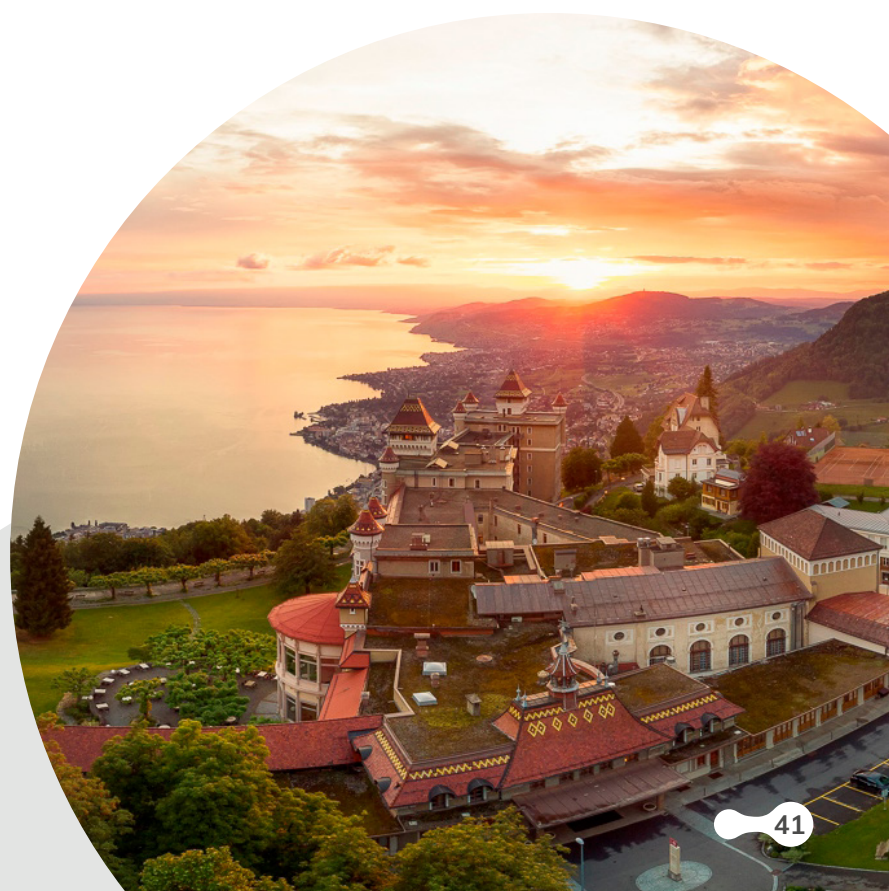
IT

Peter Osazuwa
Manager für IT und Cybersicherheit
(bis Februar 2022)

Kommunikation

Ulrike Ott Chanu
Kommunikation und Webmastering
(Consultant)

Diana Topan
Kommunikation (Consultant)





Führungen durch den Caux Palace

Für Gruppen, die mehr über die Geschichte des Gebäudes erfahren möchten, werden Führungen durch den Caux Palace angeboten.

Zu den Höhepunkten gehören der im mittelalterlichen Stil erbaute Hauptsaal, das Barocktheater und das Zimmer, in dem der Maharadscha von Baroda wohnte.

 [Mehr Informationen](#)



Das Erbe bewahren und weitergeben

Um unsere Dienstleistungen zu verbessern und die einzigartige Atmosphäre des Caux Palace und der Villa Maria zu erhalten, saniert und renoviert das Team für Hospitality und Instandhaltung Teile dieser Gebäude.

Unser kontinuierlicher Weg in Richtung Nachhaltigkeit beinhaltet den geschickten Einsatz unserer Ressourcen und die Verbesserung unserer Einrichtungen. Im Jahr 2021 wurden die Fassade der Villa Maria und die Frontfassade des vierten Stocks des Caux Palace sowie 20 Zimmer im Caux Palace renoviert.

In der Küche und im Geschirrspülbereich des Caux Palace sowie in den Gärten wurden weitere Arbeiten durchgeführt. In den öffentlichen Bereichen des Caux Palace wurden ausserdem Lichtsensoren installiert, um den Stromverbrauch zu senken.

Unterstützen Sie uns

Spenden sind das Lebenselixier gemeinnütziger Organisationen und Legate spielen eine immer wichtigere Rolle bei der Unterstützung unserer Arbeit.

Finden Sie weitere Informationen auf unserer Website.



Unterstützen Sie uns



iofc.ch/de/spenden



Nur für die Schweiz: Nutzen Sie den QR-Code, um zu spenden

Der einfachste Weg, digital per QR-Code zu spenden, ist die Nutzung von E-Banking oder Mobile-Banking-Apps. Scannen Sie einfach den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones oder Laptops und führen Sie so die Zahlung durch. Wenn Sie kein Internet-Banking haben, können Sie die Zahlung auch am Postschalter vornehmen.

Kontaktieren Sie uns

www.iofc.ch/de
Info@caux.ch

Fotos: ©Stiftung CAUX-lofC, Leela Channer, CCHN, Noah Elhardt, Adrien Giovannelli, Katja Harbi, Yousef Khanfar, Paula Mariane

* Bitte beachten Sie, dass die meisten der in diesem Bericht verwendeten Bilder aufgenommen wurden, bevor in der Schweiz aufgrund der COVID-19-Pandemie soziale Distanzierungsregeln in Kraft traten.

Geschrieben von: Diana Topan und Mary Lean

Bearbeitung und Korrekturlesung: Sarah Osterberg und Ulrike Ott Chanu

Gestaltung: ACW

Druck: kinkin.ch auf Refutura-Papier (100% recycelt und FSC und Blauer Engel zertifiziert)


©Stiftung CAUX-lofC 2022



Initiativen der Veränderung
Schweiz

 @caux_iofc

 @caux_iofc

 @caux_iofc

 Caux-lofC

 Initiatives of Change Switzerland

 Initiatives of Change Switzerland

#bethechange

Unterstützen Sie uns

www.iofc.ch/de/spenden

POSTFINANZ

Konto 60-12000-4

IBAN: CH18 0900 0000 6001 2000 4
Bank SWIFT/BIC: POFICHBEXXX
Begünstigter: Fondation CAUX -
Initiatives et Changement, 6002 Luzern

BANK

Credit Suisse, Luzern
CCHF-Konto: 249270-61-5
IBAN: CH38 0483 5024 9270 6100 5
Euro-Konto: 249270-62-3
IBAN: CH58 0483 5024 9270 6200 3
SWIFT/BIC: CRESCHZZ80A
Begünstigter: Fondation CAUX -
Initiatives et Changement, 6002 Luzern